

Doepler, packend, farbenreich und stimmungsvoll sind seine Schöpfungen, und dabei wird das dezente Auge sich nirgends verletzt fühlen. Jeder von echtem Kunst- und Volksinn beseelte Deutsche wird „Walhall“ gewiß mit lebhaftem Interesse aufnehmen, jeder deutsche Vater es auch seinen Kindern gern in die Hand geben. Dem künstlerischen Wert der Doeplerschen Gemälde entsprechen die hervorragenden **chromotypographischen Reproduktionen nach dem Dreifarbensystem**, die in dieser Vollendung bis jetzt unerreicht sind.

Den Text verfaßte **Dr. W. Ranisch** in Osnabrück, berufen für die Behandlung dieses Stoffes wie kaum ein anderer. In einfachen, aber warm anmutenden Worten berichtet er von der schlichten Götterlehre der Deutschen, von der reichen Entwicklung der Göttermýthen im Norden und zeichnet am Schluß das tiefsinnige Weltbild nach, das ein Dichter aus der letzten Zeit des Heidentums entworfen hat.

Professor Dr. A. Heusler, die bekannte Autorität auf dem Gebiet der germanischen Volkskunde, hat dem Unternehmen von seinem Beginn an ratend und helfend zur Seite gestanden und giebt dem Buche in einem Vorwort das Geleit.

Die Ausstattung „Walhalls“ bedeutet ein **Ereignis** auf **buchtechnischem** Gebiet und wird epochemachend werden, des bin ich sicher. Das alte Prachtwerk mit seinen Lichtdruckbildern, den oft dagewesenen Typen, im Fabrikeinband — „mit Goldschnitt“ — hat sich ausgelebt, der **künstlerischen** und **einheitlichen** Buchausstattung gehört die Zukunft. — Der gesamte Buchschmuck unseres Werkes, die Illustration, die Titelzeichnung, die Zeichnungen für Einband und Vorsatzpapier, alles wurde von Doepler geschaffen, auch die Schrift ist besonders geschnitten worden. — Dabei beträgt der Preis des Werkes nur 20 Mark und ermöglicht daher die Verbreitung in den weiten Kreisen der Gebildeten.

So glaube ich denn in „Walhall“ dem Buchhandel eine Schöpfung darzubieten, die dem deutschen Prachtwerke die Gunst des bücherkaufenden Publikums zurückerobert und eine der hervorragendsten Erscheinungen nicht nur auf dem Weihnachtsbüchermärkte, sondern auf Jahre hinaus auf dem Gebiete der gesamten Geschenklitteratur sein wird.

Das Absatzgebiet ist unbeschränkt, und meine günstigen Bezugsbedingungen sichern Ihnen bei thätiger Verwendung einen hohen Gewinn. A cond. bedauere ich wegen der kostbaren Ausstattung nur in Ausnahmefällen liefern zu können, hingegen stelle ich Ihnen **einzelne** Exemplare eines illustrierten Prospekts in Format und Ausstattung des Werkes unberechnet zur Verfügung.

Indem ich im übrigen auf mein an den Gesamtbuchhandel versandtes Cirkular in Format und Ausstattung des Werkes verweise, sehe ich nunmehr Ihren Bestellungen in der Hoffnung entgegen, daß Sie die Bedeutung dieses Unternehmens würdigen und zu dessen weitester Verbreitung durch thatkräftige Verwendung beitragen werden. Ueber den Ausgabetag werde ich Ihnen noch eine besondere Mitteilung zugehen lassen.

Berlin, am 31. Oktober 1900.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Martin Oldenbourg.